

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU

TOP: 024 / 14.8

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VII/0598

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
12.12.2013	BVV	BVV/VII/024	

Betr.: Neubau der Anschlussstelle Hubertus an der Autobahn A 117 bei km 2,351

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Verkehr dafür einzusetzen, dass die geplante Anschlussstelle an der A 117 nicht genehmigt wird bis nachstehende Punkte geklärt sind:

1. Wie wird verhindert, dass die Waltersdorfer Straße in 12526 Berlin-Bohnsdorf weiter mit Durchgangsverkehr belastet wird?
2. Wie sollen die Verkehre im gesamten Gebiet der ehemaligen B 179, der B 96 a, der A 117 im Südosten des Bezirks Treptow-Köpenick in Zukunft sinnvoll geführt werden? Dabei spielt eine wichtige Rolle die Neuordnung des Straßenverkehrs am S-Bahnhof Grünau (Richterstraße / Bruno-Taut-Straße) sowie der Umbau der Grünauer Schleife (B 96 a / Adlergestell).
3. Die Anschlussstelle an der derzeitigen A 117 kann nur gebaut werden, wenn die A 117 als Autobahn aufgehoben und in eine Landstraße umgewidmet wird. Damit wird es möglich, an der Fritz-Kühn-Straße eine normale Kreuzung auszubilden und Bohnsdorf von den Durchgangsverkehren zu entlasten. Gleichzeitig kann die Straßenbrücke zwischen Germanenstraße (Altglienicke) und Paradiesstraße (Bohnsdorf) eingespart werden, weil nach Umwidmung der Autobahn die Anschlussstelle Bohnsdorfer Schleife an die Ewaldstraße angeschlossen werden kann.
4. Für Bohnsdorf ist ein Lärmkataster zu erstellen, in dem die Einflugschneise des Flughafens, die Straßenverkehre auf den Ausfallstraßen, die S-Bahn nach Königs Wusterhausen, die Görlitzer Bahn sowie die S-Bahn nach Schönefeld einbezogen werden.

Berlin, den 02.12.2013

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Christian Schild
und
Michael Vogel
Wolfgang Knack